



Alles unter Strom?

Die Starterbatterie, ein vielfach vernachlässigtes Bauteil eines jeden Autos ist die Pannenursache Nummer 1 in der ADAC Pannenstatistik! Jede vierte Panne wird durch marode Batterien verursacht (41,8 %)! Eigentlich sind Batterien so konstruiert, dass sie über ihre gesamte Lebensdauer hinaus problemfrei arbeiten. Doch im Laufe der Zeit verschleiben auch sie und verlieren dadurch deutlich an Leistung. Wie lange eine Autobatterie hält, hängt in erster Linie von ihrer Qualität ab, davon wie sie belastet wurde, sowie davon, ob ihr technisches Umfeld gesund ist.

Tatsächlich leiden Autobatterien überraschenderweise wesentlich mehr unter heißen Temperaturen als unter einem kalten Winter. Letzteres leistet natürlich dem völligen Versagen der Batterie Vorschub, denn eine durch den Sommer geschwächte Batterie wird in der folgenden Kälteperiode umso eher den Dienst quittieren. Häufige Kaltstarts plus viele Endverbraucher wie Sitzheizung, Auftauvorrichtungen und Klimaanlage geben dann der Batterie den Rest. Egal wie man es dreht und wendet, Batterien sind der Pannengrund Nummer eins.

4 Gründe für einen Batterieausfall:

- 1) Extreme Temperaturen
- 2) Unregelmäßige Fahrzeugnutzung
- 3) Kurzstreckenfahrten
- 4) Batteriealter

Vorsorgen ist besser als Nachsorgen

Dabei ist die Vorgehensweise zur Vermeidung von Pannen eigentlich klar: Nicht erst auf den Totalausfall der Batterie warten, sondern den Akku frühzeitig durch den Fachmann in der Werkstatt überprüfen lassen. Der kann den Verschleiß-Zustand der Batterie messen und abschätzen, wie lange die Batterie noch durchhält oder ob ein vorausschauender Wechsel sinnvoll ist. Laut Batteriehersteller VARTA befinden sich 26 % aller geprüften Batterien in einem schlechten Zustand. Der Check ist in der Regel kostenfrei, dauert nur ein paar Minuten und das Resultat steht direkt fest. Gleichzeitig können etwaige Schäden an Lichtmaschine und Co. vor Ort bestimmt werden.

In diesem Sinn
Beste Grüße und pannenfreie Fahrt wünscht